

Treibhausgasemissionen 2022 liegen wahrscheinlich um 8% unter 2021

November 2022

CESAR (Centre of Economic Scenario Analysis and Research)

www.cesarecon.at

THG-Emissionen 2022 sinken massiv

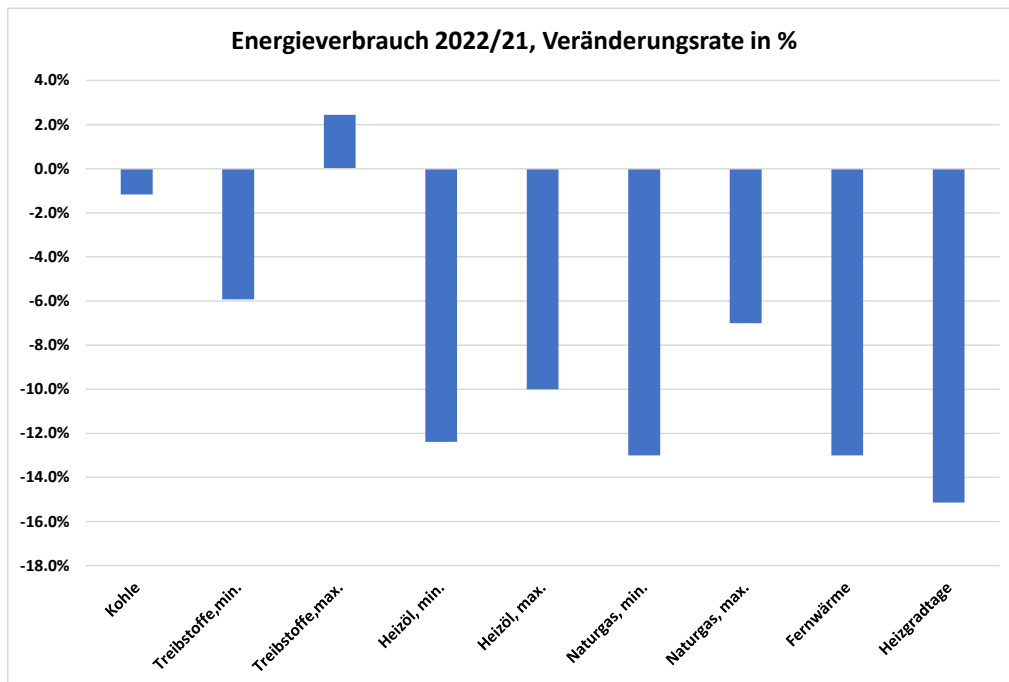
Der letzte „Nowcast“ des **Umweltbundesamtes** ergab einen **Anstieg der Treibhausgasemissionen (THG) in 2021 um 4,8%**. Der wichtigste Sonderfaktor waren in 2021 die Witterungsbedingungen mit einem Anstieg der Zahl der **Heizgradtage** (das Maß für den witterungsbedingten Heizwärmebedarf) im Jahr **2021 um 12,5%**, zusätzlich zur starken wirtschaftlichen Erholung nach der Pandemie. Im Jahr **2022** werden die **Heizgradtage** in etwa um **15%** gegenüber 2021 **absinken**, was den Energieverbrauch massiv dämpft. Zusätzlich wirken **Strom- und Gaspreiserhöhungen** in **2022 um 100% bis 200%**. In die andere Richtung wirken die Witterungsbedingungen (v.a. im Sommer, aber vielleicht auch noch in den nächsten Monaten), die die **Kapazität** für Stromimporte oder für **Stromerzeugung aus Wasserkraft** verringern und damit eine **höhere Erzeugung aus Erdgas** notwendig machen. Gegeben diese **Unsicherheiten** und Unsicherheiten über die Reaktionen im Verkehr auf die Preiserhöhungen lässt sich für den **Verbrauch von Erdgas** eine Schwankungsbreite von **-7% bis -13%** und für **Treibstoffe** von **+2,4% bis -5,9%** angeben. Der Verbrauch von **Heizöl und Fernwärme** wird jedenfalls um mehr als **10% zurückgehen**.

Das ergibt in Bezug auf die **CO₂-Emissionen** (ohne andere THG) eine Schwankungsbreite von **-2,3% bis -8%**. Dabei ist die Wahrscheinlichkeit eines hohen Rückganges wesentlich höher. Je nachdem, wie stark der Rückgang in 2022 ausfällt, werden damit **21% oder 25% Rückgang** der **CO₂-Emissionen in Bezug auf 2005** erreicht; das ist ca. die **Hälfte des EU-Zieles** (- 48%) für Österreich im Rahmen von „*Fit for 55*“.

Übererfüllung von EU-Klimazielen

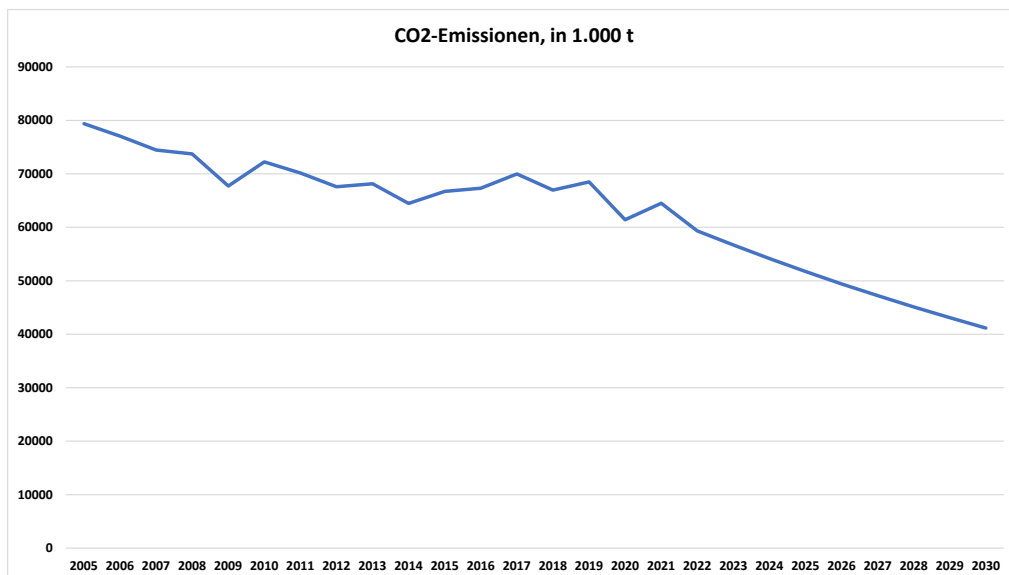
Das **EU-Klimaziel für 2020** wurde aufgrund der starken Reduktion der Emissionen in 2020 EU-weit **übererfüllt** (https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_5555). Die in 2021 einsetzende Energiekrise wird diesen Trend verlängern. In Österreich hat sich der **Trend der Emissionsreduktion** seit 2005 von **weniger als 1% p.a.** seit 2017 auf **3% p.a.** beschleunigt. Dieser Trend reicht dennoch nicht aus, das **EU-Klimaziel** im Rahmen von „*Fit for 55*“ in Österreich „automatisch“ zu erfüllen. Die bis 2024 wirkenden Verbrauchseffekte der Energiekrise sowie die klimapolitischen Maßnahmen sollten es aber möglich machen, den Trend der **Emissionsreduktion** auf **4,5% p.a.** anzuheben. Wie *Grafik 2* exemplarisch zeigt, wären mit diesem höheren Trend die **Ziele für 2030 erreichbar**.

Grafik 1: Energieverbrauch und Heizgradtage 2022 (Veränderungsrate in %), minimal und maximal



Quelle: Statistik Austria, Umweltbundesamt, eigene Berechnungen

Grafik 2: CO₂-Emissionen 2005 bis 2030, in 1.000 t, Trend: -4,5% p.a. ab 2022



Quelle: Statistik Austria, Umweltbundesamt, eigene Berechnungen

Rückfragen: Dr. Kurt Kratena, kurt.kratena@cesarecon.at, +43 699 12233989.